

2. Ausgabe, Oktober 2010

## Dorfzytig Holderbank Grüessech und Hoi zäme!



Heute halten Sie bereits die zweite Ausgabe der Zeitung für unser Dorf in den Händen. Die durchweg positive Resonanz von Seiten unserer Leserschaft hat gezeigt, dass es ein grosses Bedürfnis in der Bevölkerung gibt, über Aktivitäten in und um Holderbank informiert zu werden. Unter den Vorschlägen zum Namen unserer Zeitung wurde „Dorfzytig Holderbank“ am meisten genannt, so dass wir den Namen gerne dabei belassen. Neben den vielfältigen traditionellen Aktivitäten ist auch einiges Neues in Bewegung geraten, wie Sie unserem Blatt entnehmen können. Wir freuen uns also, Ihnen heute wieder über das Leben in unserem Dorf berichten zu können, und hoffen, dass Sie auch dieses Mal viel Freude beim Lesen haben.

Ihre Redaktion Dorfzytig



Huuderefäscht 2010

# Holderbanker Seniorenfahrt 2010

39 Seniorinnen und Senioren aus Holderbank nahmen an der diesjährigen Seniorenfahrt teil.

Zusammen mit den 3 Gästen, Pfarrer Toni Bucher Pfarrer Alfred Aebersold und Gemeindepräsident Urs Hubler, und den 13 FahrerInnen begann die Reise in mit Blumen geschmückten Autos Richtung Melchnau im Oberaargau.



Ziel war das Gasthaus Bürgisweyerbad in Madiswil. Das Gasthaus Bürgisweyerbad trägt seinen Namen seit dem Jahre 1639. Damals versorgte es die Besucher der nahegelegenen Heilquelle mit Speis und Trank.



Der wunderschöne Gasthof ist idyllisch gelegen, und die romantische Umgebung mit Naturheilpflanzen und Weiher rund um das Gasthaus lädt zum Verweilen ein.



Nach dem reichhaltigen Zvieri nutzten viele die Zeit für einen Spaziergang in der Gartenanlage oder rund um den Weiher. Andere fanden sich für einen Jass ...



... oder nutzten den Aufenthalt zur Besichtigung des Kräutergartens. In der Zwischenzeit schien sogar die Sonne zwischen den Wolken hindurch.



Bevor die Rückreise in Angriff genommen wurde, deckten sich viele Seniorinnen mit dem traditionellen Dessert „Bürgisweyerli“, den hausgemachten Meringue-Schalen, aus dem Gasthofladen ein.

Die Heimfahrt führte über Madiswil und Langenthal zurück nach Holderbank, wo die Ausflügler von der Musikgesellschaft Eintracht Holderbank mit einem flotten Ständeli empfangen wurden. Anschliessend genoss die Gästeschar im Gasthof Kreuz ein feines Nachtessen.

Traditionsgemäss wurden die Seniorinnen und Senioren, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feierten, von René Probst mit einem Geschenk geehrt. Ausserdem wurde der Verstorbene im vergangenen Jahr gedacht. Das war einmal mehr ein unvergesslicher und wunderschöner Ausflug. Vielen Dank an René Probst und den NVVH für die Organisation und Durchführung der Seniorenfahrt.

Urs Hubler



## Lesung Arno Camenisch



Am 12. September 2010 fand im Gemeindesaal eine Lesung von Arno Camenisch unter dem Motto Alp- und Dorfgeschichten statt. Ungefähr 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer hatten sich an diesem wunderschönen Spätsommertag eingefunden, um der vergnüglichen und unterhaltsamen Lesung aus dem neuesten Buch „Hinter dem Bahnhof“ zu lauschen, und beim anschliessenden Apéro ein paar Worte mit dem Autor zu wechseln.

## Tag der Natur in der Gemeinde Holderbank

Am Samstag, den 11. September 2010 fand unter reger Beteiligung der Dorfbewölkerung der Tag der Natur statt. Vor allem der Chindsgi und die Schule stellten eine grosse Anzahl Helferinnen und Helfer. René Probst, Vorsitzender des Natur-, Vogelschutz- und Verschönerungsvereins Holderbank, hielt eine kurze Ansprache und schon ging es zu Fuss hinauf Richtung Rinderweid.



Dort wurde unter der fachkundigen Leitung des Gemeindefacharbeiters Martin Bader die nördliche Weide geputzt. Viele fleissige Helfer fanden sich an diesem sonnigen Samstagvormittag ein, um gemeinsam dieses Stück Gemeindeland von Steinen, grobem Unkraut und Ästen zu befreien.



Rolf Stalder half den Kindern, eine Trockenmauer aus den gefundenen Steinen zu errichten, die auch von unten sehr schön sichtbar ist. Besonderes Lob gebührt einmal mehr den Kindern des Dorfes, die mit viel Fleiss und Energie mitgeholfen haben, diese schöne Weide zu pflegen.



Zum Dank durften sie am Ende des Einsatztages eine kleine Überraschung mit nach Hause nehmen. Für das leibliche Wohl der Helfer war bestens gesorgt: so gab es Wienerli zum Znüni und aus der Feldküche eine deftige, selbst gekochte Suppe mit Spatz zum Zmittag. Nochmals vielen Dank für Euren freiwilligen Einsatz und hoffentlich bis zum nächsten Jahr!

Susann Schulz



## Standortbestimmung Zukunft Holderbank

Mit dem Projekt „Zukunft Holderbank“ wurde den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit gegeben, gemeinsam mit den Gemeindebehörden die Zukunft des Dorfes aktiv zu gestalten.

Vor einem Jahr ist das Projekt gestartet worden. In einer Projektwoche im August 2009 wurden Ideen, Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung gesammelt und daraus Projektgruppen gebildet. Die entstandenen Projekte haben wir bereits in der 1. Ausgabe der Dorfzyt vorgestellt.

Jetzt war es Zeit, den einzelnen Arbeitsgruppen die Gelegenheit zu geben, den Stand ihrer Arbeiten den anderen Gruppen und allen Interessierten vorzustellen. Dafür wurde am Samstag, den 21. August 2010 zusammen mit AGRIDEA die Standortbestimmung „Ein Jahr danach“ durchgeführt.



Ziele der Standortbestimmung:

- Die Projektbeteiligten
- stellen den Stand der Arbeiten dar
- sind informiert, was in den Projekten läuft
- freuen sich am Erreichten

- unterstützen einander, wo es nötig ist
- motivieren sich weiter für die „Zukunft Holderbank“



Die Bilanz kann sich sehen lassen: Einige der Projekte konnten bereits umgesetzt werden, andere sind weit fortgeschritten. Natürlich gibt es auch Projekte, die nicht wie geplant vorankommen oder ins Stocken geraten sind. Dort wird die Steuerungsgruppe unterstützend und motivierend zur Seite stehen. Andererseits gibt es auch weitere Projektideen, die in den Startlöchern stehen.



Die vielen guten Meldungen beeindruckten die Besucherinnen und Be-

sucher des Informationsanlasses. Hier einige Wortmeldungen:

„Das Resultat, das wir heute gesehen haben, ist eine grossartige Leistung und das Resultat eines Teams, das vor einem Jahr gebildet wurde und dessen Gedanken und Geist sich ausgebreitet hat.“ – „Ich finde es gut, dass die gesamte Dorfbevölkerung von Schüler bis Senioren integriert ist.“ – „Ich habe das Gefühl, dass man in Holderbank miteinander spricht, dass man etwas erreichen will, es auch kann und schon einiges erreicht hat. Ich erlebe heute in Holderbank, dass man sich unterstützt, dass viele Freiwillige arbeiten, dass sich Holderbank verändert hat.“ – „Es ging lange, bis man sah, was entstand in diesem Jahr, und viele Leute haben gefragt: Gibt es diese Zukunft Holderbank noch? Läuft das Projekt, was machen die überhaupt? Heute sehen wir, wie viel Gutes gemacht wurde.“ – „Ich habe eine hohe Achtung vor diesem Engagement in Holderbank.“

Auch die Steuerungsgruppe reflektierte das erste Jahr des Projekts „Zukunft Holderbank“.



Natürlich gab es innerhalb der Steuerungsgruppe in diesem Jahr Höhen und Tiefen, diverse Meinungsverschiedenheiten, aber auch einvernehmlichen Konsens. Die Arbeitsgruppen wollten am Anfang rasch Resultate zeigen, während sich die Steuerungsgruppe noch nicht ganz im Klaren war, wie sie ihre Aufgabe wahrnehmen will. Schliesslich ist man sich bewusst geworden, dass die sie vor allem unterstützend und koordinierend für die einzelnen Projektteams da sein soll. So sind wir miteinander gewachsen, haben Kompromisse gefunden, wo sie notwendig waren, und haben uns in unseren Auseinandersetzungen mit den unterschiedlichsten Themen weiterentwickelt.

Von den Arbeitsgruppen war generell eine positive Rückmeldung zu vernehmen, die Motivation sei nach wie vor sehr gross. Sehr positiv zu vermelden ist auch, dass sich die einzelnen Arbeitsgruppen bemühen, dass keine zusätzlichen Kosten für die Gemeinde entstehen. So kann alles in allem ein sehr erfreuliches Fazit gezogen werden.

Steuergruppe Zukunft Holderbank

## Ehrenplatz Ueli Hafner: Es geht voran

Am Morgen des 11. September 2010 erfolgte der Spatenstich (mit Bagger) für die Erstellung des Ueli Hafner Ehrenplatzes. Freiwillige Helfer entfernten den Humus und planierten das Terrain für die vorgesehene Steinreihe.



Am Montag, 13. September 2010 wurde die Umrandung mit Jurakalksteinen durch die Firma Paul Fluri AG gesetzt und Kies eingefüllt, so dass ein ebener Platz entstand. Nach und nach kann jetzt der Ehrenplatz fertiggestellt werden.



**Am 16. Oktober 2010 um 15.30 Uhr  
sind alle Interessierten zur Einweihung des  
Ehrenplatzes herzlich eingeladen.**

Wir danken dem Gemeinderat für die Bewilligung zur Erstellung des Platzes sowie allen Sponsoren und freiwilligen Helfern für die grosse Unterstützung.

Judith Tschan

## Mittagstisch für alle

An der letztjährigen Befragungswoche im Rahmen des Projektes „Zukunft Holderbank“ äusserten einige Seniorinnen und Senioren den Wunsch nach einem gemeinsamen Mittagstisch. Am 9. Februar 2010 wurde ein solcher erstmals durchgeführt.



Eine Gruppe von Frauen lud die Holderbanker Seniorinnen und Senioren in den Gemeindesaal ein. 18 Personen folgten der Einladung und genossen das gemeinsame Essen und das gesellige Beisammensein.



Schon bald sprach sich herum, dass Lilly Hafner und ihre engagierten Helferinnen die Gäste regelrecht verwöhnen. Der Anlass hat bereits

fünfmal stattgefunden. Schon der hübsch gedeckte Tisch ist eine Augenweide. Zum bescheidenen Preis von Fr. 15.- wird ein komplettes Menü mit Salat, Hauptgang und Dessert serviert, inbegriffen sind ein Glas Wein zum Apéro, Mineralwasser, Kaffee und Gebäck.



So wundert es nicht, dass der Mittagstisch in Holderbank grossen Anklang gefunden hat und jeweils über 20 Personen das Angebot nutzen. Lilly Hafner meint dazu: „Es freut uns immer wieder, wenn wir neue Gesichter sehen.“ Was zu Beginn ausschliesslich für Seniorinnen und Senioren gedacht war, steht jetzt allen offen, die Wert auf ein geselliges Beisammensein legen. Hier einige Kommentare der TeilnehmerInnen: „Hoffentlich kann ich es noch lange geniessen und mich verwöhnen lassen.“ – „Schön, dass man sich einfach an den Tisch setzen darf und alles so wunderbar klappt.“ – „Mir gefällt es gut. Ich muss nicht selber kochen und kann wieder einmal mit andern nach Herzenslust ‚rätsche‘.“

Judith Tschan

## Huuderefäscht 2010

Bereits gehört das Huuderefäscht 2010 wieder der Vergangenheit an. Was von langer Hand geplant wird, ist im Nu vorbei und es war SUPER. Wir durften uns an einer grossen Anzahl Besucher erfreuen.

Im Namen des OKs bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Festbesuchern. Sie haben es erst möglich gemacht, dass unser Fest ein riesiger Erfolg war. Zu spüren, dass unser Fest bei Jung und Alt sowie aus Nah und Fern geschätzt wird, treibt uns an, auch im nächsten Jahr das Huuderefäscht zu organisieren. Nur zusammen mit Euch ist es möglich, ein gelungenes Fest zu feiern.

Auch ist es uns ein Anliegen, uns bei den vielen, vielen Helfern, den Sponsoren, der Gemeinde und den Freiwilligen zu bedanken, die durch ihr Engagement dazu beigetragen haben, unser Fest zu verschönern. Einschliessen in den Dank möchten wir auch die Nachbarn, welche immer wieder in Kauf nehmen, dass es fast eine Woche lang um sie herum turbulent zu und her geht.

Nun geniessen wir unsere Ruhepause und freuen uns darauf, im nächsten Jahr voller Tatendrang das 5. Huuderefäscht zu organisieren.

**Das nächste Huuderefäscht wird vom 2.–4. September 2011 stattfinden.**  
Uf Wiederluege im 2011!

Daniela Koch, OK-Präsidentin



## Dorfchronik: Aus vergangenen Tagen

Es folgt hier ein weiteres Kapitel aus den Aufzeichnungen des Dorfchronisten Edmund Bader (1872–1986), abgeschrieben von Robert Heger:

Vor der Abtretung an die Gemeinden wurde der Wald als herrenloses Gut betrachtet. Der Wald wurde auf alle Arten missbraucht. Es wurde am Wald gesündigt durch wahl- und planloses Holzschlagen, durch Weidgang, Holzfrefel und aller Art Raubwirtschaft. Holz wurde gestohlen zum Verkauf. Holz wurde verbrannt zur Aschegewinnung. Rottannen wurden gehauen zur Verfertigung von „Schwefelhölzli“, solche wurden zu 100.000en in das Baselbiet verhausiert. Unterholz wurde weggehauen, gestutzt und Wellen gemacht zum „Motten“.

Die armen Leute mussten in Ermangelung von Dünger die Allmend „motten“, der Boden war rotgebrannt wie Ziegelmehl. Häufig musste der Wald die Gemeindelasten entgelten. In den 1850er Jahren mussten viele Thal- und Gäugemeinden ganze Wälder abholzen um Reisegeld zu erhalten, um ihre überflüssigen arbeitslosen Leute nach Amerika spedieren zu können. Auch aus Holderbank suchten in den 1880er Jahren wegen schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen etwa 30 Personen in Amerika ein besseres Auskommen.



## Vorankündigung der Schule Holderbank

➡ Am 11. November 2010 findet am Abend der traditionelle Laternenumzug statt. Bitte beachten Sie nach den Herbstferien den Aushang beim Denner!

➡ Am Donnerstag, 23. Dezember 2010 sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur Schulweihnachtsfeier eingeladen.

## Fahrdienst

Am 1. Juli 2010 haben wir unseren Fahrdienst im Verbund mit dem SRK gestartet. Momentan sind wir jede Woche 1–2 Mal mit Fahrgästen unterwegs und erhalten durchwegs ein positives Echo.

Es freut uns einerseits, dass wir schnell Vertrauen gewinnen konnten, andererseits, dass es überhaupt möglich wurde, diese Dienstleistung anzubieten. Wir sind überzeugt, dass sich die Fahrdienste ausdehnen werden.

Um die Telefonnummer in Erinnerung zu rufen, geben wir sie hier nochmals bekannt. Die Einsatzleitung ist nur unter folgender Nummer erreichbar:

**079 949 59 68**

Bitte melden Sie die Termine **mindestens 2-3 Arbeitstage vorher** an, damit die Einsatzleitung genügend Zeit hat, die Fahrt zu organisieren

Wir freuen uns sehr über Ihren Anruf.

Daniela Koch, Einsatzleitung

**Kurzstrecken:** Bis 14 km hin und zurück kosten Fr. 10.00 pauschal. Eine Wartezeit von 1 ½ Std. ist in den Fr. 10.00 enthalten. Für jede weitere ½ Std. Wartezeit werden Fr. 5.00 verrechnet oder ev. der doppelte Tarif. Parkgebühren gehen zulasten der Fahrgäste.

**Langstrecken:** Es werden Fr. 0.70/km verrechnet. Ab 1 ½ Std. Wartezeit werden für jede weitere ½ Std. Wartezeit Fr. 5.00 verrechnet. Parkgebühren gehen zulasten der Fahrgäste.

**Sonstige Spesen:** Ab einem halben Tag Einsatzzeit (zusammenhängende Fahrt, z.B. Auswärtsfahrt) werden Fr. 21.00 für Verpflegung verrechnet.

## Impressum

Herausgeber: Gemeinde Holderbank

Redaktion, Gestaltung: Projektgruppe 4 Zukunft Holderbank, Sandra Dubach, Urs Engeler, Urs Hubler, Susann Schulz

Auflage: 350 Exemplare, Druck: Dietschi AG Olten

Beiträge an die Redaktion bitte über oben genannte Projektgruppenmitglieder oder über die Gemeindeganzlei

# Katholische Gottesdienste in Holderbank

- Sonntag, 10. Oktober 2010, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 17. Oktober 2010, 9.00 Uhr, Kommunionfeier
- Sonntag, 24. Oktober 2010, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
- Sonntag, 31. Oktober 2010, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
- Montag, 1. November 2010, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Totengedenken
- Sonntag, 7. November 2010, 9.00 Uhr, Eucharistiefeier
- Samstag, 13. November 2010, 18.00 Uhr (neu!), Eucharistiefeier
- Sonntag, 21. November 2010, 9.00 Uhr, Kommunionfeier
- Sonntag, 28. November 2010, kein Gottesdienst
- Sonntag, 5. Dezember 2010 (2. Advent), 9.00 Uhr, Eucharistiefeier (Familien-gottesdienst zum Advent)

# Reformierter Gottesdienst in Holderbank

15. November 2010, 20.00 Uhr in der katholischen Kirche

---

## Bibliothek?

Frau Annemarie Roulet hat nach langjähriger Tätigkeit ihre Bibliothek mit ca. 5000 Büchern der Gemeinde übergeben. An dieser Stelle möchten wir ihr herzlich für ihr Engagement danken. Für die Gemeinde stellt sich jetzt die Frage, ob der Wunsch für den Erhalt der Bibliothek besteht. Aus diesem Grund bitten wir Sie, den untenstehenden Talon ausgefüllt bis zum 20. November 2010 in der Gemeindeganzlei abzugeben. Für Ihre Mitarbeit bedanke ich mich im Namen der Kommission im Voraus.

i. V. Ute Hubler

✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----✂-----

- Ja, ich wünsche eine Bibliothek im Dorf.
- Nein, ich wünsche keine Bibliothek im Dorf